

Fenster zur (Musik-)Welt geöffnet

Schötz | Brass Band konzertierte unterhaltsam unter dem Motto «Windows of the world»

Statt in chicer Uniform in saloppem Touristenoutfit: Die Brass Band Schötz schlug an ihrem Konzert das Fenster zur grossen Musikwelt weit auf.

von **Klaus Marti**

Der Auftakt zum zweiten Konzerteil war sehr überraschend. Zwei junge Flight Attendants forderten augenzwinkernd zum Sicherheitscheck auf. Und dann kreuzte der Ansager (Sandro Enz) als Flugkapitän der «BBS Airline» auf. Er lud zum weltweiten musikalischen Flugabenteuer ein. Mit «Air Force One» von Jerry Goldsmith begann dies turbulent und stürmisch, vom Publikum im Mauritzsaal freudig beklatscht.

Dann aber startete die Brass Band mit «Windows of the world» von Peter Graham endgültig zur musikalischen Weltreise. Sie begann in Rio mit dem farbenfrohen rhythmischen Sound der brasilianischen Musik («Amazonia»), führte weiter mit der Ode an den Regenwald («Rainforest») und driftete in «eine unglaublich schöne Welt» Japans ab, wie der Ansager für den dritten Teil versprach. Endgültig abenteuerlich wurde es auf der Safari im vierten Teil («Drums of Thunder»); gewaltig, wie gut die Tierstimmen imitiert wurden und wie die Stimmung beim Nachtlager

in der Steppe den Besuchern unter die Haut kroch.

Daraufhin spukte es in einem schottischen Schloss unheimlich. Hektik kam in San Francisco auf, es wurde geswingt und gejazzt, was das Zeug hielt. Im krönenden Abschluss des grossen Werks begeisterten nochmals luftige brasilianische Rhythmen. Drei Zugaben («Piccadilly», «Radetzky-Marsch», «Marignan») forderte das dankbare Publikum.

Konzertstück mit Heilsarmeeliedern

Im ersten Teil hatte die Brass Band in chicer Uniform unter der Direktion von Peter Stadelmann mit dem Konzertmarsch «Honest Toil» von William Rimmer überaus schmissig begonnen und liess aufscheinen, was das Korps drauf hat. Zwischendurch entbot Vereinspräsident Christoph Ziswiler den Willkommgruss an die Konzertgäste. Variantenreich und abwechslungsreich gestaltet wurde die folgende «Slavische Fantasie» von Carl Höhne. Darin brillierte Solist Rafi Bättig am Flügelhorn virtuos und sicher, auch in den schnellen Läufen. Die Brass Band begleitete subtil und optimal unterstützend. Eine teilweise Wiederholung belohnte den starken Applaus.

Das Konzert führte nun das Publikum in eine ruhige Kapelle im Stück «A Little Prayer», getragen, feierlich und einfühlsam interpretiert. Einen Höhe-



Für einmal im lockeren Freizeitlook: Die Brass-Band-Musikanten begaben sich auf musikalische Weltreise. Foto ti.

punkt bot die Brass Band im dreiteiligen Konzertstück «Vita Aeternum» von Paul Lovatt-Cooper. Diesem sind drei Heilsarmeelieder zugrunde gelegt. Nach dem spannenden Beginn verblüfften die Zwiesgespräche einzelner Instrumente und Register, bevor es ins Finale mit vollem Brassbandklang, vollendeter Harmonie und gekonnter Rhythmik ging.

Jungmusikanten zum Auftakt

Das Konzert vom Donnerstagabend war von der Jugendbrassband Nebikon-Altshofen-Schötz unter der Direktion von Urs Bucher mit vier Stücken eröffnet worden. Unter anderem liessen Andreas Egli (Euphonium) und Lilian Hodel (Kornett) in «Perhaps Love» ihre solistischen Fähigkeiten aufblitzen. In «Mu-

sic For Brass» brillierte Reto Burri mit einem begeisternden Schlagzeugsolo. Am Samstagabend eröffnete die Beginnersband Nebikon-Altshofen-Schötz (Direktion Peter Schwegler) den erfolgreichen Konzertabend der Brass Band Schötz. Den dritten Auftritt hatte die Brass Band schliesslich am vergangenen Sonntagabend.